

GESCHÄFTSBERICHT 2008



GESCHÄFTSBERICHT 2008



INHALTSVERZEICHNIS

INHALTSVERZEICHNIS





2 BRIEF AN DIE AKTIONÄRE



Sehr verehrte Aktionäre,

das Jahr 2008 war für FOUR GATES der Start in eine neue Ära der Firmengeschichte. Im Januar 2008 begannen wir auf dem soliden Fundament der einstigen OFL mit dem Aufbau eines Unternehmens, das sich in Größe, Struktur und Leistungsfähigkeit an modernen europäischen Maßstäben messen lassen soll. Bisherige Mitarbeiter und neu hinzugekommene leben die mutige Vision, dass FOUR GATES in wenigen Jahren der wirtschaftlich bedeutendste unabhängige Finanzdienstleister Europas sein wird.

Auf dem neuen Weg sind wir im Geschäftsjahr 2008 ein gutes Stück vorangekommen, wenngleich wir das Ziel nicht ganz erreicht haben. Die Kreise einer weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise kreuzten auch unsere Bahn, so dass die bemerkenswerten Umsätze nicht immer mit den Kosten korrelierten, die für den deutschland- und europaweiten Ausbau unseres Konzerns aufzuwenden waren. Dass auch die Börse verrückt spielte, erschwerte die Situation zusätzlich, wenngleich wir den Anlegern mit einem Edelmetall-Produkt inflationsgeschützt entgegenkamen.

Dennoch sind unsere Investitionen nötig gewesen, denn sie waren und sind mit Beginn des Geschäftsjahres 2009 die Basis, neue Märkte zu erschließen und bekannte Areale zu durchdringen. Mit den optimierten Strukturen und der Verpflichtung eines erstklassigen Managements haben wir außerdem die Voraussetzungen geschaffen, neue Mitarbeiter in einer Größenordnung an das Unternehmen zu binden, die wir uns beim Start von FOUR GATES zum Ziel gesetzt haben.

Hierzu wird auch der Umstand beitragen, dass die FOUR GATES AG selbst in prekären wirtschaftlichen Zeiten ihre Unabhängigkeit verteidigt und sich nicht wie andere Wettbewerber komplett an Versicherungsgesellschaften verkauft hat. Doch nicht nur das haben wir 2008 geschafft. Wir haben für den Vertrieb ein Aus- und Weiterbildungssystem geschaffen, das in Deutschland seinesgleichen sucht und für einen Großteil unserer Partner der Weg zu einem IHK-Abschluss war. Wir haben den Vertrieb und die Verwaltung mit modernsten maßgeschneiderten Softwarelösungen ausgestattet und die EDV-Technik des Unternehmens auf Höchststand gebracht. Wir haben die Marke FOUR GATES in kurzer Zeit marktweit etabliert und medial bekannt gemacht. Wir haben mit dem ganzheitlichen Allfinanzkonzept von FOUR GATES einen erfolgreichen Geschäftsstart in mehreren europäischen Ländern realisiert. Und schließlich haben wir eingelöst, was wir immer versprechen: Unsere Mandanten haben mehr Geld am Monatsende und ein nachweisliches Wachstum im Portemonnaie.

Mit der Entwicklung und Gestaltung eines der modernsten Vertriebssysteme, das Kooperationen nach den §§ 84 und 93 des Handelsgesetzbuches synergetisch verbindet, mit einer beispielhaften Dynamik unseres Wachstums im Ausland und mit einer gleichbleibend strengen und effizienten Kontrolle unserer Beratungsqualität wird es uns gelingen, unsere unternehmerische Vision in die Realität umzusetzen. Unser Ziel ist planmäßiges Wachstum, vor allem jedoch die Zufriedenheit unserer geschätzten Aktionäre, Mandanten und Mitarbeiter. Dass wir dabei auf einem richtigen Weg sind, zeigt die Steigerung der Umsatzerlöse um 46 Prozent im Vergleich zum vorangegangenen Geschäftsjahr. Verfolgen wir diese Entwicklung konsequent, rentieren sich unsere Investitionen in Menschen und Technologien, so wird sich dies absehbar in unserem Aktienkurs widerspiegeln.

Für Ihr bisheriges Vertrauen, um das ich mich auch weiterhin bewerbe, bedanke ich mich im Namen des Vorstandes aufrichtig bei Ihnen.



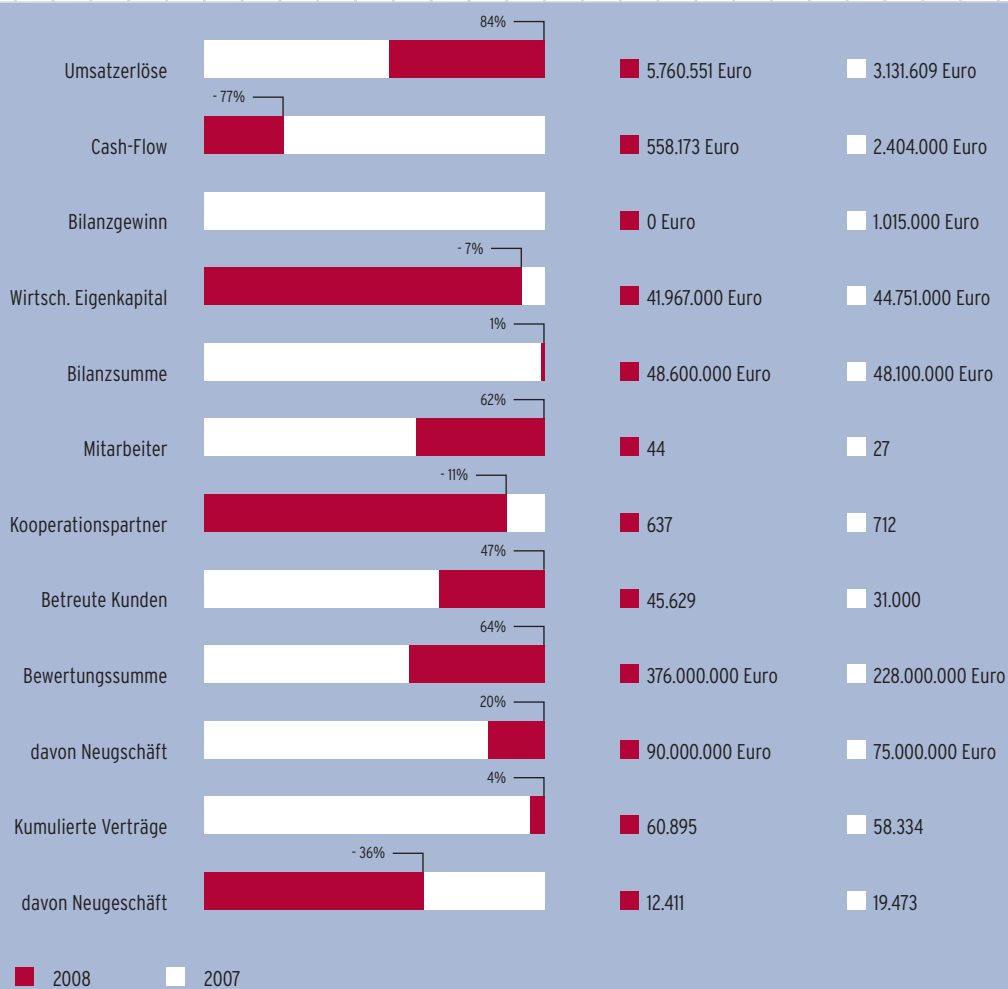
Wolfgang Horsthemke | Vorstandsvorsitzender

KENNZAHLEN

4 KENNZAHLEN



KENNZAHLEN
FOUR GATES AG



LAGEBERICHT



GESCHÄFTS- UND RAHMENBEDINGUNGEN

Die FOUR GATES AG ist mit ihren Dienstleistungen und Tochterunternehmen in den Geschäftsfeldern Allfinanz, Leasing, Immobilien | Investments und Asset Management europaweit tätig. Die Rahmenbedingungen für diese Geschäftsfelder unterlagen 2008 erheblichen Veränderungen.

Die 2007 aufkommende Kreditkrise hat sich zu einer internationalen Finanz- und Kreditkrise ausgeweitet, deren Ausmaß und Größenordnung im Geschäftsjahr 2008 bekannt wurde und deren Auswirkungen in den folgenden Jahren deutlich zu spüren sein werden.

Nach Schätzungen des Institutes für Weltwirtschaft (IfW) ist das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Euroraum im Geschäftsjahr 2008 nur um 0,9 Prozent gewachsen. Für 2009 prognostiziert das IfW einen Rückgang um 2,7 Prozent.

Die EZB und Eurostat weisen in ihrer Mitteilung zu den Euroindikatoren einen Anstieg der Bruttosparquote und einen Rückgang der Bruttoinvestitionsquote der privaten Haushalte aus. Demnach hat sich bei den Mitgliedsstaaten der Europäischen Union die Bruttosparquote auf 12,2 Prozent erhöht. Die Bruttoinvestitionsquote der Haushalte der EU-Mitgliedsstaaten fiel dagegen auf 8,9 Prozent. Der seit Anfang 2007 zu beobachtende Abwärtstrend wurde damit fortgesetzt.

Die Sparquote der deutschen Haushalte hat sich von 10,8 Prozent im Jahr 2007 auf 11,4 Prozent im Jahr 2008 erhöht und folgt damit dem europäischen Trend.

Die Konsumausgaben der deutschen Privathaushalte sind, entgegen den europäischen Werten, von 1,4 Prozent auf 2,2 Prozent gewachsen.

Die Zahl der Erwerbstätigen erreichte im Jahr 2008 einen neuen Höchststand seit der Wiedervereinigung. Allerdings fiel der Anstieg der Erwerbstätigkeit im Berichtsjahr schwächer aus als im Jahr 2007. Die gesamtwirtschaftlichen Konjunkturdaten für Deutschland zeigen ein geringer werdendes Wachstum und einen Preisanstieg von 2,3 Prozent auf 2,6 Prozent.

Die sich eintrübenden Konjunkturperspektiven zeigen sich auch im ifo-Geschäftsklimaindex, der von einem Jahresdurchschnitt von 106,2 im Jahr 2007 auf 96,8 im Jahr 2008 gesunken ist.

Neben den wirtschaftlichen Veränderungen hatte sich die Finanzdienstleistungsbranche 2008 auch auf regulatorische Veränderungen einzustellen. Mit dem Inkrafttreten der Markets in Financial Instruments Directive (MiFID) im November 2007 und mit der Verabschiedung des Versicherungsvertragsgesetzes (VVG) im Dezember 2008 sind weitreichende Veränderungen und Vorschriften eingeführt worden.

Der vom Gesetzgeber geforderte Befähigungsnachweis (IHK-Ausbildung) sowie die weitreichenden Anforderungen beim Beratungsprozess erforderten von den Marktteilnehmern erhebliche Investitionen in Ausbildung und Schulung sowie Personal und Technik.

Eine weitere Veränderung der Rahmenbedingungen war im Jahr 2008 im Anlageverhalten der Privatkunden zu verzeichnen. Die ständigen Diskussionen über Rettungsmaßnahmen für angeschlagene und in Schieflage

befindliche Geschäftsbanken haben das Vertrauen der Anleger nachhaltig beeinflusst. Die Turbulenzen an den Kapitalmärkten, verbunden mit heftigen Kursverlusten, führten zu massiven Mittelabflüssen aus Aktien und Fondsbeständen. Im Jahr 2008 wurden, nach Angabe des Bundesverbands Investment und Asset Management (BVI), 28 Milliarden Euro aus Aktien und Fondsbeständen abgezogen.

Kundengelder in Höhe von 28 Milliarden Euro wurden teilweise in liquiditätsnahe Anlageformen investiert, die ursprünglich für den langfristigen Vermögensaufbau geplant waren.

Die FOUR GATES AG sichert durch ihr Qualitätsmanagement einen seriösen, qualifizierten, ganzheitlichen und unabhängigen Beratungsprozess. Bezogen auf die Kundensituation und den Kundenbedarf entwickelt FOUR GATES individuelle Finanzkonzepte.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG UND STRATEGISCHE AUSRICHTUNG

Die FOUR GATES AG hat sich und ihre Tochtergesellschaften im abgelaufenen Geschäftsjahr 2008 erfolgreich am Markt als unabhängiger Finanzdienstleister positioniert.

Die FOUR GATES AG hat zu den Geschäftsfeldern Allfinanz, Leasing und Asset Management im Jahr 2008 das Geschäftsfeld Immobilien | Investments aufgebaut. Damit hat sich unsere Gesellschaft vier Tore zu den Finanzmärkten erschlossen. Die FOUR GATES AG bietet direkt und über ihre Tochterunternehmen Dienstleistungen in diesen vier Geschäftsfeldern europaweit an.

Finanzen planen und gestalten, und das ganzheitlich und unabhängig, ist die Kernkompetenz der FOUR GATES AG. Die dafür notwendigen Maßnahmen und Investitionen wurden im Geschäftsjahr 2008 getätigt.

Im Januar 2008 wurde auf der außerordentlichen Hauptversammlung die Änderung des Firmennamens in FOUR GATES beschlossen. Der Sitz der Gesellschaft, wurde gemäß Hauptversammlungsbeschluss, von Dresden nach Dortmund verlegt. Im Anschluss wurden durch den Aufsichtsrat der FOUR GATES AG die Herren Wolfgang Horsthemke und Peter Heickel als weitere Mitglieder in den Vorstand der Gesellschaft berufen.

Herr Wolfgang Horsthemke ist Vertriebsvorstand der FOUR GATES AG. Herr Peter Heickel ist verantwortlicher Vorstand für die Führung und Entwicklung der Tochterunternehmen.

Im Februar 2008 wurde in Dortmund die neue Vertriebs- und Konzernzentrale eröffnet. Von Dortmund aus erfolgt die Unternehmensführung, die Vertriebskoordination, die Vertriebsplanung sowie die fachliche Aus- und Weiterbildung. Die FOUR GATES AG verantwortet die strategische Planung und Entwicklung der FOUR-GATES-Gruppe.

Unsere Gesellschaft arbeitet als Makler nach § 93 HGB und verantwortet und betreut das Geschäftsfeld Allfinanz. Die FOUR GATES AG kooperiert mit nach § 84 HGB tätigen Handelsvertretern und arbeitet mit Maklern nach § 93 HGB zusammen. Die FOUR GATES AG unterhält über 140 Kooperationsvereinbarungen mit Produktpartnern. Zur Verstärkung unserer Vertriebsaktivitäten in Deutschland, hat sich die FOUR GATES AG als Minderheitsgesellschafter im Berichtszeitraum an mehreren Vertriebsgesellschaften beteiligt.



Für unsere Vertriebspartner bieten wir unterschiedliche Wege der Zusammenarbeit an. Mit dem Vertriebsmanagement, dem Profi-Vertriebssystem, dem FOUR-GATES-Maklerverbund und dem Trainee-Ausbildungsprogramm stehen professionelle Systeme bereit, die auf die jeweiligen Bedürfnisse unsere Geschäftspartner zugeschnitten sind. Aus diesem Grund wurde unsere Marketingabteilung weiter ausgebaut, um den gestiegenen Anforderungen gerecht zu werden.

In der Servicezentrale in Bautzen erfolgt die Angebotsbearbeitung und Vertragsverwaltung für unsere Kunden. Die dafür notwendigen technischen Vorkehrungen wurden im Geschäftsjahr 2008 getroffen und umfangreiche Investitionen in Software und Personal getätigt. Von Bautzen aus werden 45.600 Kunden betreut. Gegenüber 2007 ist das eine Steigerung von 47 Prozent.

Im Jahr 2008 erzielte die FOUR GATES AG im Bereich Allfinanz eine Bewertungssumme in Höhe von 376 Millionen Euro. Im Vorjahr betrug diese Bewertungssumme 228 Millionen Euro, so dass im Berichtszeitraum ein um 65 Prozent gesteigerter Wert zu Buche steht. Im Geschäftsjahr 2008 wurden 12.411 Neuverträge geschlossen.

Das Geschäftsfeld Leasing wird durch die Nürnberger Leasing AG mit Sitz in Nürnberg betreut. Der Geschäftsbereich Immobilien/Investments wird durch die FOUR GATES Service GmbH aufgebaut und der Geschäftsbereich Asset Management wird durch die FOUR GATES ASSET MANAGEMENT AG verantwortet.

FOUR GATES ist international tätig. Unsere Auslandsaktivitäten werden durch Kooperationen oder eigenständige Tochterunternehmen aufgebaut und geführt.

Die FOUR GATES AG ist ein nach DIN EN 9001:2000 durch die DEKRA zertifiziertes Unternehmen.

Wir arbeiten bankenunabhängig, das sichert uns den entscheidenden Marktvorteil. Kompetente Beratung, modernste Technik, professioneller Service sind uns wichtig und sichert unseren Kunden mehr Geld im Portemonnaie.

ENTWICKLUNG DER GESCHÄFTSFELDER

Die Auslandsaktivitäten der FOUR GATES AG im Jahr 2008 waren geprägt durch den Aufbau von neuen Vertriebsorganisationen, die Anbindung neuer Vertriebspartner und die Inbetriebnahme der Verwaltungen in den einzelnen Ländern.

Insgesamt wurden zu der bereits bestehenden französischen Gesellschaft FOUR GATES FRANCE Courtage s.r.l., an dieser Gesellschaft ist die FOUR GATES AG mit 85 Prozent beteiligt, zwei weitere Gesellschaften gegründet. Im August 2008 die FOUR GATES SUISSE AG in der Schweiz, sie ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der FOUR GATES AG und im September 2008 die hundertprozentige Tochtergesellschaft FOUR GATES POLSKA sp. z o. o. mit Sitz in Polen. Der österreichische Markt wurde 2008 noch mit einer grenzüberschreitenden Erlaubnis bearbeitet.

Ziel ist es, die Produkt- und Vertriebsphilosophie der FOUR GATES AG europaweit umzusetzen, um eine maßgebliche Rolle in Europa im Bereich Finanzdienstleistungen zu spielen. Hilfreich beim Aufbau der Auslandsaktivitäten war



das vorhandene Know-how im Vertrieb und die Nutzung bestehender Ressourcen im Bereich Verwaltung. Der Umsatz im Ausland konnte gegenüber dem Jahr 2007 um 110 Prozent gesteigert werden. Ende 2008 waren 80 hauptberufliche Vertriebspartner im Ausland aktiv.

Der Finanzdienstleistungsmarkt in Europa ist in den einzelnen Ländern in Bezug auf Vermittler trotz der einheitlichen EU-Vermittlerrichtlinie sehr unterschiedlich. Die Bedürfnisse der Kunden nach Versicherungsschutz und Anlageprodukten sind jedoch dem deutschen Markt ähnlich. Durch die flexible Ausgestaltung unserer Vertriebswege und Konzepte im Verkauf sind wir sehr schnell in der Lage, das Modell FOUR GATES an das jeweilige Land anzupassen, was sicher ein großer Wettbewerbsvorteil in der Zukunft sein wird.

ENTWICKLUNG DER GESCHÄFTSFELDER LEASING

Mit einem Wachstum von 3,3 Prozent erzielte die deutsche Leasing-Branche 2008 ein Neugeschäftsvolumen von 57,1 Milliarden Euro. Das Mobilien-Leasing erreichte ein Neugeschäftsvolumen von 51,5 Milliarden Euro und damit ein Plus von ebenfalls 3,3 Prozent. „Angesichts der derzeitigen Lage auf dem Finanzmarkt ein recht passables, zufrieden stellendes Ergebnis“, erklärt Reinhard Gödel, Präsident des Bundesverbandes Deutscher Leasing-Unternehmen (BDL).

Durch die gute Entwicklung des ersten Halbjahres konnte die Branche in den wichtigsten Produktgruppen Umsatzzuwächse im Vergleich zum Vorjahr realisieren. So stieg der Fahrzeugumsatz um 5,9 Prozent und die Leasingquote konnte mit 58,1 Prozent ein neues Hoch erreichen. Auch der Umsatz im Maschinenbereich stieg um 3,4 Prozent.

Jedoch war die Finanzmarktkrise 2008 auch bei den Leasing-Gesellschaften in empfindlicher Weise spürbar. Einer der wichtigsten Refinanzierer, die HSH Nordbank, ist aus dem Refinanzierungsmarkt ausgeschieden. Andere Refinanzierer hielten sich mit Finanzierungszusagen zurück.

Die Nürnberger Leasing AG verbuchte 2008 einen Umsatz in Höhe von 8,4 Millionen Euro. Das absolute Rohergebnis (Umsatz abzüglich Materialaufwand) konnte von im Vorjahr 1,172 Millionen Euro auf 1,204 Millionen Euro gesteigert werden. Am Rohergebnis sind Kraftfahrzeuge mit 66 Prozent sowie Maschinen und sonstige Wirtschaftsgüter mit 34 Prozent beteiligt.

Investiert wurde vor allem in Leasingvermögen. Dafür wurden Veräußerungserlöse aus Anlagenabgängen und eingehende Tilgungen auf Darlehen verwendet und ein Teil der Einlagen und Kreditaufnahmen des Geschäftsjahres.

Das Leasinggeschäft in Österreich wurde 2008 eingestellt. Die Nürnberger Leasing Österreich Ges. m. b. H. wurde im August auf Weisung des Hauptaktionärs verkauft.

Die Nürnberger Leasing AG ist nach DIN EN ISO 9001: 2000 durch die DEKRA zertifiziert.



ENTWICKLUNG DER GESCHÄFTSFELDER IMMOBILIEN | BETEILIGUNGEN

Zum Ausbau der Vertriebsaktivitäten in dem Geschäftsfeld Immobilien | Investment wurde die FOUR GATES Service GmbH gegründet. Geschäftsführer ist Herr Carsten Hilt. Die Gesellschaft organisiert die Geschäfte mit Sachwertbeteiligungen wie Schiffs-, Flugzeug- und Infrastrukturfonds. Darüber hinaus koordiniert die FOUR GATES Service GmbH die von den einzelnen Gates erbrachten Dienstleistungen.

ENTWICKLUNG DER GESCHÄFTSFELDER ASSET MANAGEMENT

Auf der Hauptversammlung vom 31. März 2008 wurde die Namensänderung der OFL-Wertpapierhandels AG in FOUR GATES ASSET MANAGEMENT AG beschlossen.

Im Berichtsjahr hat die FOUR GATES AG von der OFL-Vermögensverwaltungs AG mit Sitz in der Schweiz 20 Prozent der Anteile an der FOUR GATES ASSET MANAGEMENT AG übernommen. Im Anschluss hat die FOUR GATES AG ihre jetzt einhundertprozentige Tochtergesellschaft, die FOUR GATES ASSET MANAGEMENT AG, an die FOUR GATES Service GmbH im Wege der stillen Gesellschaft für 4,25 Millionen Euro vollständig übertragen. Die FOUR GATES Service GmbH koordiniert die von den einzelnen Gates erbrachten Dienstleistungen. Damit wurde in der Konzernstruktur die Trennung von Vertrieb und Betrieb vollzogen.

Im Dezember 2008 hat die FOUR GATES ASSET MANAGEMENT AG die Löwencapital AG mit Sitz in München zu einhundert Prozent erworben. Die Löwencapital AG ist ein Finanzdienstleistungsinstitut, welches die Erlaubnisse für die Anlagevermittlung gemäß § 1 Abs. 1a S. 2 Nr. 1 KWG, die Abschlussvermittlung gemäß § 1 Abs. 1a s. 2 Nr. 2 KWG, die Finanzportfolioverwaltung gemäß § 1 Abs. 1a S. 2 Nr. 3 KWG, die Drittstaateneinlagevermittlung gemäß § 1 Abs. 1a S. 2 Nr. 5 KWG, die Anlageberatung gemäß § 1 Abs. 1a Abs. 1 S. 2 Nr. 1a KWG sowie das Finanzierungsleasing gemäß § 1 Abs. 1a S. 2 Nr. 10 KWG inne hat. Damit kann die Gesellschaft Dienstleistungen als Vermögensverwalter erbringen. Vorstand der Gesellschaft ist Frank Peinelt.

Zum 15. Dezember 2008 hat die FOUR GATES ASSET MANAGEMENT AG ihre Erlaubnisse nach KWG zurück gegeben, da zukünftig das erlaubnispflichtige Geschäft ausschließlich über die Löwencapital AG betrieben werden soll. Auf der Hauptversammlung vom 6. April 2009 wurde die Namensänderung der Löwencapital AG in Finanzwert AG beschlossen.

Die OFL-VermögensVerwaltungs AG mit Sitz in der Schweiz hat im Berichtszeitraum ihren Geschäftsbetrieb weiter ausgebaut. Die Trennung von Vertrieb und Betrieb in der Konzernstruktur wurde auch in der Schweiz vollzogen. Der Vertrieb wird seit 2. Juli 2008 in der Schweiz durch die FOUR GATES Suisse AG betreut. In den Verwaltungsrat wurden Peter Heickel, Herbert Behr und Domenico Albertalli berufen.



UMSATZENTWICKLUNG

Die FOUR GATES AG ist mit ihren Dienstleistungen und Tochterunternehmen in Deutschland und dem europäischem Ausland tätig.

Die FOUR GATES AG erzielt direkt verantwortete Provisionserlöse aus dem Geschäftsfeld Allfinanz. Aus den Geschäftsfeldern Leasing, Immobilien/Investments und Asset Management erhält die FOUR GATES AG Differenzprovisionen für das von ihr vermittelte Geschäft.

Provisionserlöse, die die Tochtergesellschaften im Ausland erzielen, verbleiben anteilig in den Tochtergesellschaften und dienen zum Aufbau der Vertriebsaktivitäten im Ausland.

Die Gesellschaft hat sich verstärkt bei der Generierung von Provisionserlösen auf das Vermittlungsgeschäft an namhafte Versicherer und Banken konzentriert. Im Geschäftsjahr 2008 konnte die FOUR GATES AG Umsatzerlöse in Höhe von 5,8 Millionen Euro gegenüber 3,1 Millionen Euro in 2007 erzielen. Damit konnten die Provisionserlöse um 84 Prozent gesteigert werden.

VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE DER FOUR GATES AG

Die Bilanzsumme der FOUR GATES AG betrug zum 31. Dezember 2008 48,7 Millionen Euro nach 48,1 Millionen Euro im Vorjahr. Das Anlagevermögen beträgt 36,4 Millionen Euro gegenüber einem Vorjahresbetrag von 26,2 Millionen Euro und hat sich damit um 20,32 Prozent erhöht. Das Umlaufvermögen betrug 2008 12,3 Millionen Euro. Die im Umlaufvermögen enthaltenen Forderungen wurden mit den jeweils gebotenen Wertansätzen berücksichtigt. Zum Stichtag 31. Dezember 2008 verfügte die Gesellschaft über einen Kassenbestand von 1 Million Euro.

Das Grundkapital der Gesellschaft betrug 2008 12,8 Millionen Euro und die Kapitalrücklagen betragen 5,7 Millionen Euro. Die Gesellschaft verfügt über Genussrechtskapital in Höhe von 23,1 Millionen Euro. Das Eigenkapital der FOUR GATES AG lag per 31. Dezember 2008 bei 41,9 Millionen Euro. Auf Grund der erheblichen Investitionen in die Ausweitung des Geschäftsbetriebes, sowie planmäßige Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens in Höhe von 1,9 Millionen Euro und erheblichen Abschreibungen auf Finanzanlagen, ist ein Jahresfehlbetrag, nach Verlustübernahme durch die Genussrechtsinhaber, in Höhe von 1,8 Millionen Euro zu verzeichnen, der durch Entnahmen aus der Kapitalrücklage und der Gewinnrücklage kompensiert wurde.

Die Umsatzerlöse konnten von 3,1 Millionen Euro in Vorjahr auf 5,7 Millionen Euro in 2008 gesteigert werden. Die sonstigen Erträge betragen 12,1 Millionen Euro gegenüber 13 Millionen Euro im Vorjahr. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen betragen 4,2 Millionen Euro gegenüber 1,5 Millionen Euro im Vorjahr.

Die Ertragslage ist belastet neben den Abschreibungen, durch die Kostensteigerung bei den Bereitschaftskosten, wie Personalkosten (2,9 Millionen Euro) und übrige betriebliche Aufwendungen (10,5 Millionen Euro), in Vorbereitung auf die angestrebte Umsatzausweitung.



INVESTITIONEN

Investiert wurde in Beteiligungen bei verbundene Unternehmen sowie Finanzvertriebe. Es wurden verstärkt Investitionen in die Infrastruktur vorgenommen.

MITARBEITER

Im Jahr 2008 wurden durchschnittlich 44 Mitarbeiter in der FOUR GATES AG beschäftigt.

VORSTAND

Vorstand der FOUR GATES AG war im Geschäftsjahr 2008 Christian Kanwischer. Am 4. Januar 2008 wurden Wolfgang Horsthemke und Peter Heickel als weitere Mitglieder des Vorstandes berufen.

AUFSICHTSRAT

Zum Aufsichtsrat der FOUR GATES AG zählten im Geschäftsjahr 2008 Henning Malke als Vorsitzender sowie Professor Dr. Heinz-Christian Knoll und Professor Dr. Friedrich Thießen.

INVESTOR RELATIONS

Hinsichtlich der Beziehungen zu unseren Anlegern haben wir 2008 auf eine verstärkte Medienarbeit gesetzt. So informierten wir nicht nur aktuell im Online-Portal unseres Unternehmens, sondern gaben der deutschen Finanz- und Wirtschaftspresse regelmäßig Informationen über die Unternehmensentwicklung.

Hinzu kam der Aufbau eines Netzwerkes von Journalisten, in dem exklusiv über die Geschäftsentwicklung berichtet wurde. Der Pressespiegel des Jahres 2008 belegt, dass wir insgesamt eine hinreichende Publizität in bedeutenden Online-Medien der Fach- und Publikumspresse erreicht haben, dass FOUR GATES überdurchschnittlich oft positiv in den Printmedien erwähnt wurde und dass wir unseren Publikationspflichten und Transparenzgeboten vollumfänglich gerecht geworden sind.

NACHTRAGSBERICHT

Nach Abschluss des Geschäftsjahres 2008 wurde die FOUR GATES HUNGARY Kft./Ungarn, an der die FOUR GATES Suisse AG mit 90 Prozent beteiligt ist und die FOUR GATES SLOWAKIA s.r.o./Slowakei, an der die FOUR GATES Suisse AG mit 80 Prozent beteiligt ist, gegründet, weiterhin konnte die Dr. Ochel Gruppe (Bochum) für den Bereich Immobilien gewonnen werden.



Darüber hinaus traten keine berichtspflichtigen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag ein.

ABHÄNGIGKEITSBERICHTE

Die Tochtergesellschaften sind von der FOUR GATES AG abhängig. Die Vorstände der nachgeordneten Gesellschaften erklärten, dass zu Lasten ihrer Gesellschaften keine nachteiligen Rechtsgeschäfte und Maßnahmen vorgenommen wurden.

RISIKOBERICHT

Der Vorstand der FOUR GATES AG ist nach dem Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmen (KonTraG) verpflichtet, Gefährdungen für das Unternehmen schon frühzeitig durch geeignete Maßnahmen zu erkennen.

Zu diesen Risiken zählen mögliche Fehlentwicklungen bei den Tochtergesellschaften und Beteiligungen, rechtliche Risiken im Bereich der Kundenberatung, Ausfallrisiken im Bereich Leasing und Fehleinschätzungen bei Akquisitionen und Markteinschätzung.

Das Berichtssystem sowie periodische Management-Tagungen versetzen die Konzernleitung in die Lage, die aktuelle Situation realistisch einzuschätzen, mit den Zielvorgaben zu vergleichen und notwendige Beschlüsse für die weitere Geschäftsentwicklung zu fassen. Im Berichtsjahr bestanden keine Risiken für den Fortbestand der FOUR GATES AG. Auf die sich nicht wie geplant entwickelten Beteiligungen wurde angemessen im Sinne der Gesellschaft reagiert.

PROGNOSEBERICHT

Die FOUR GATES AG wird sich weiter auf ihre Kernkompetenz „Finanzen Planen und Gestalten“ und das ganzheitlich und unabhängig konzentrieren. Die Gesellschaft rechnet für das Geschäftsjahr 2009 damit, auf bleibend hohem Niveau am Markt der privaten Alters- und Gesundheitsvorsorge partizipieren zu können. Neben den hieraus resultierenden stabilen Umsätzen im Geschäftsfeld Allfinanz geht der Vorstand der Gesellschaft davon aus, dass auch die anderen Geschäftsfelder positiv zur Umsatzentwicklung beitragen werden. Durch eine optimierte Vernetzung der vier Gates soll weiteres Umsatzpotential ausgeschöpft werden. Wir werden durch die Ausschöpfung unserer Vertriebspotentiale im Ausland das dortige Wachstum sicher stellen.

Dortmund, im Juni 2009

Der Vorstand



VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Dortmund im Juni 2009

Der Vorstand



	Geschäftsjahr	Vorjahr
	in Euro	in Euro
AKTIVA		
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	205.496,04	133.155,24
2. Geschäfts- oder Firmenwert	8.520.786,39	9.481.427,80
3. Verschmelzungsmehrwert	851.804,96	1.703.610,48
	9.578.087,39	11.318.193,52
II. Sachanlagen		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	323.066,36	129.328,56
	323.066,39	129.328,56
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	6.711.782,50	6.811.761,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	10.018.750,28	450.000,00
3. Beteiligungen	4.403.890,49	3.720.232,19
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.720.098,47	3.311.000,00
5. sonstige Ausleihungen	0,00	9.527,68
6. Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen	671.015,87	441.635,78
	26.525.537,61	14.744.156,65
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. fertige Erzeugnisse und Waren	2.831,00	2.893,58
	2.831,00	2.893,58
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.817.966,63	556.287,41
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	807.250,08	9.694.948,81
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	456.666,33	3.367.454,33
4. Forderungen gegen Gesellschafter	3.935,90	39.864,66
5. sonstige Vermögensgegenstände	5.253.712,45	4.870.525,16
	10.339.531,39	18.529.080,37
III. Wertpapiere		
1. Eigene Anteile	189.813,20	303.199,88
2. Sonstige Wertpapiere	659.431,22	773.741,85
	849.244,42	1.076.941,73
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.011.977,66	2.228.461,15
C. Rechnungsabgrenzungsposten	52.996,84	33.078,62
	48.683.272,67	48.062.134,18



	Geschäftsjahr in Euro	Vorjahr in Euro
PASSIVA		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	12.817.212,00	12.817.212,00
II. Kapitalrücklagen		
1. Kapitalrücklage aus Agio beträgt	5.334.562,00	5.334.562,00
2. Andere Kapitalrücklagen	394.481,81	1.589.218,42
	5.729.043,81	6.923.780,42
III. Gewinnrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage	99.842,96	99.842,96
2. Rücklage für eigene Anteile	189.813,20	303.199,88
	289.656,16	403.042,84
IV. Genusrechtskapital	23.131.558,33	22.923.006,08
V. Atypisch stilles Beteiligungskapital	0,00	668.902,72
VI. Bilanzgewinn	0,00	1.015.307,66
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	90.000,00	0,00
2. sonstige Rückstellungen	2.288.186,63	2.079.944,41
	2.378.186,63	2.079.944,41
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	99,46	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.331.444,22	867.405,52
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	17.054,62
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaften	302.800,00	0,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	1.203.272,06	346.477,91
davon aus Steuern 101.307,56 Euro (Vorjahr 55.404,34 Euro)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 0,00 Euro (Vorjahr 1.521,36 Euro)		
	2.837.615,74	1.230.938,05
D. Rechnungsabgrenzungsposten	1.500.000,00	0,00
	48.683.272,67	48.062.134,18



	Geschäftsjahr in Euro	Vorjahr in Euro
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG		
1. Umsatzerlöse	5.760.551,46	3.131.609,78
2. Sonstige Erträge	12.181.361,08	13.050.349,55
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Lesitungen	4.214.457,07	1.547.629,97
	4.214.457,07	1.547.629,97
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	2.752.521,99	1.108.745,11
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	237.115,73	138.546,58
	2.989.637,72	1.247.291,69
5. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	1.939.577,85	1.876.668,94
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	1.272.814,68
	1.939.577,85	3.149.483,62
6. Übrige betriebliche Aufwendungen	10.502.347,51	8.227.151,30
7. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	42.202,34	27.655,89
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	385.355,21	302.259,55
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	6.316.269,26	576.146,80
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.222,40	8.138,21



	Geschäftsjahr in Euro	Vorjahr in Euro
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG		
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 7.597.041,72	1.756.033,18
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	100.632,59	30.387,79
13. Sonstige Steuern	0,00	93,11
14. Erträge aus Verlustübernahme	5.884.861,84	0,00
15. Vergütung für Genussrechtskapital	0,00	- 1.198.405,81
16. Jahresfehlbetrag	1.812.812,47	- 527.332,69
17. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	1.015.307,66	667.019,95
18. Entnahmen aus der Kapitalrücklage	1.194.736,61	0,00
19. Entnahmen aus Gewinnrücklagen aus der Rücklage für eigene Anteile	113.386,68	0,00
20. Einstellung in die Gewinnrücklagen		
a) in die gesetzliche Rücklage	0,00	26.366,64
b) in die Rücklage für eigene Anteile	0,00	152.678,34
	0,00	- 179.044,98
21. Ausschüttung	510.618,48	0,00
Bilanzgewinn	0,00	1.015.307,66



ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten			
	Stand 1.12.2008	Zugang	Abgang	Stand 31.12.2008
	in Euro	in Euro	in Euro	in Euro
I. Immaterielle Wirtschaftsgüter				
1. Konzessionen und ähnliche Rechte	224.021,09	131.992,17	0,00	356.013,26
2. Geschäfts- oder Firmenwert	14.610.262,25	0,00	0,00	14.610.262,25
3. Verschmelzungsmehrwert	3.407.221,34	0,00	0,00	3.407.221,34
	18.241.504,68	131.992,17	0,00	18.373.496,85
II. Sachanlagen				
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	353.815,04	261.281,68	1.029,41	614.067,31
	353.815,04	261.281,68	1.029,41	614.067,31
	18.595.319,72	393.273,85	1.029,41	18.987.564,16
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	6.811.761,00	5.157.211,50	1.510.000,00	10.458.972,50
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	450.000,00	9.613.750,28	0,00	10.036.250,28
3. Beteiligungen	4.322.679,28	721.950,00	495.200,09	4.549.429,19
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.311.000,00	3.109.098,47	0,00	6.420.098,47
5. sonstige Ausleihungen	9.527,68	0,00	9.527,68	0,00
6. Rückkaufswerte Lebensversicherungen	441.635,78	229.380,09	0,00	671.015,87
	15.346.603,74	18.831.390,34	2.014.727,77	32.163.266,31
Zusammen	33.941.923,46	19.224.664,19	2.015.757,18	51.150.830,47

Abschreibungen				Restbuchwerte	
Stand 1.12.2008	Zugang	Abgang	Stand 31.12.2008	zum 31.12.2008	zum 31.12.2007
in Euro	in Euro	in Euro	in Euro	in Euro	in Euro
90.865,85	59.651,37	0,00	150.517,22	205.496,04	133.155,24
5.128.834,45	960.641,41	0,00	6.089.475,86	8.520.786,39	9.481.427,80
1.703.610,86	851.805,52		2.555.416,38	851.804,96	1.703.610,48
6.923.311,16	1.872.098,30	0,00	8.795.409,46	9.578.087,39	11.318.193,52
224.486,48	67.479,55	965,08	291.000,95	323.066,36	129.328,56
224.486,48	67.479,55	965,08	291.000,95	323.066,36	129.328,56
7.147.797,64	1.939.577,85	965,08	9.086.410,41	9.901.153,75	11.447.522,08
0,00	3.747.190,00	0,00	3.747.190,00	6.711.782,50	6.811.761,00
0,00	45.000,00		45.000,00	10.018.750,28	450.000,00
602.447,09	38.290,70	495.199,09	145.538,70	4.403.890,49	3.720.232,19
0,00	1.700.000,00	0,00	1.700.000,00	4.720.098,47	3.311.000,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	9.527,68
0,00	0,00	0,00	0,00	671.015,87	441.635,78
602.447,09	5.530.480,70	495.199,09	5.637.728,70	26.525.537,61	14.744.156,65
7.750.244,73	7.470.058,55	496.164,17	14.724.139,11	36.426.691,36	26.191.678,73



ANHANG

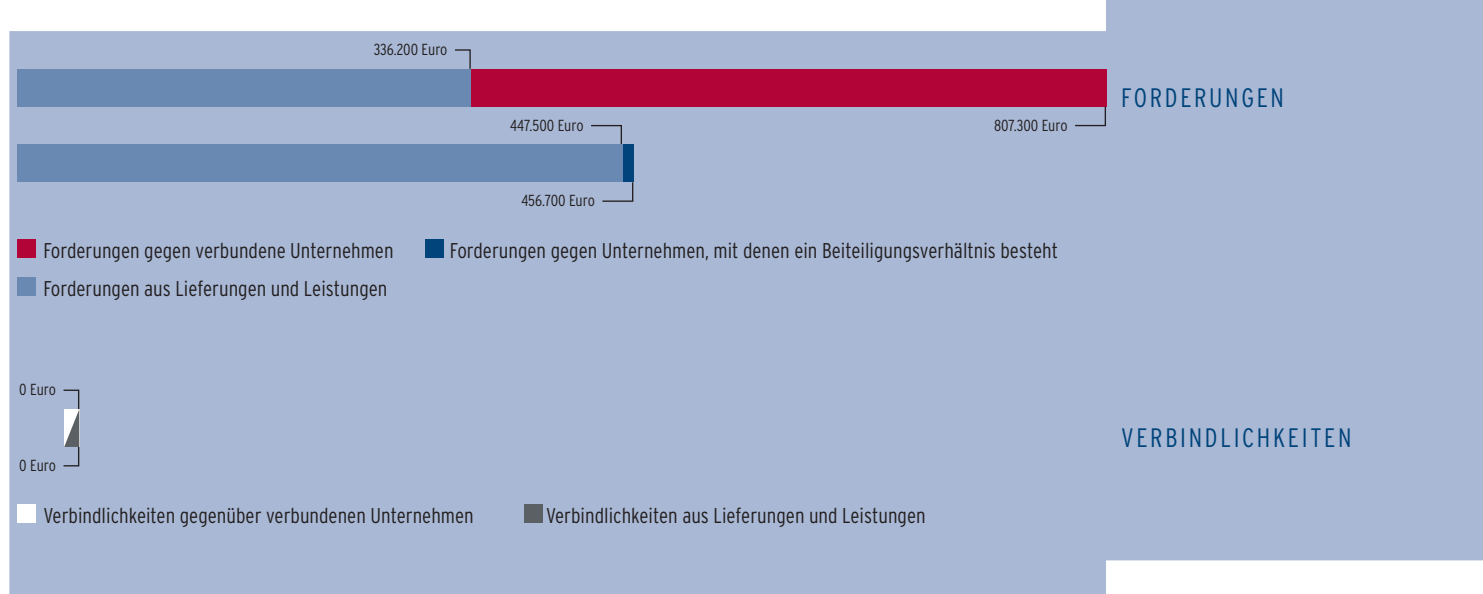


ALLGEMEINE ANGABEN

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine kleine Kapitalgesellschaft.

MITZUGEHÖRIGKEITSVERMERKE

Die Mitzugehörigkeitsvermerke betreffen folgende Posten und Sachverhalte:



BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände und entsprechend den steuerlichen Vorschriften linear vorgenommen.

Ein Sammelposten für Wirtschaftsgüter unter Anschaffungskosten von 1.000 Euro wurden i. H. v. 32.700 Euro gebildet. Die Abschreibung erfolgt auf fünf Jahre verteilt.

Die Finanzanlagen wurden wie folgt angesetzt und bewertet:

- Beteiligungen zu Anschaffungskosten
- Anteile an verbundenen Unternehmen zu Anschaffungskosten. Soweit atypisch stille Beteiligungen bestanden, wurden die Verlustzuweisungen nicht spiegelbildlich wie im Steuerrecht bilanziert, sondern die Anschaffungskosten wurden beibehalten, sofern der innere Wert der Beteiligung nicht gesunken war.

Soweit erforderlich, wurde der am Bilanzstichtag vorliegende niedrigere Wert angesetzt.

Vorräte, Forderungen und Wertpapiere wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden zum Rückzahlungsbetrag angesetzt. Sofern die Tageswerte über dem Rückzahlungsbetrag lagen, wurden die Verbindlichkeiten zum höheren Tageswert angesetzt.

Währungsumrechnungen erfolgten zum Stichtagskurs.

GEGENÜBER DEM VORJAHR ABWEICHENDE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSTEN DER BILANZ UND GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Bruttoanlagenspiegel

Die Aufgliederung und Entwicklung der Anlagenwerte ist aus dem Anlagenspiegel zu entnehmen.

Geschäftsjahresabschreibung

Die Geschäftsjahresabschreibung je Posten der Bilanz ist aus dem Anlagenspiegel zu entnehmen.

Planmäßige Verteilung des Geschäfts- und Firmenwertes

Der entgeltlich erworbene Geschäfts- und Firmenwert wurde aktiviert. Die planmäßige Verteilung des aktivierten Wertes wurde auf 15 Jahre festgelegt.

Die planmäßige Verteilung auf 15 Jahre entspricht der steuerlich anzunehmenden, betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Der Verschmelzungsmehrwert wird auf vier Jahre abgeschrieben.



Sonstige Vermögensgegenstände

Von den sonstigen Vermögensgegenständen weisen 3.838.100 Euro eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr auf.

Angaben und Erläuterungen zu Rückstellungen

Im Posten sonstige Rückstellungen sind die nachfolgenden nicht unerheblichen Rückstellungsarten enthalten:

- Jahresabschlusskosten 55.000 Euro (Vorjahr 42.500 Euro)
- zurück zu gewährende Abschlussgebühren 483.200 Euro (Vorjahr 391.900 Euro)
- Auszahlung an besonders leistungsstarke Vertriebspartner 169.100 Euro (Vorjahr 135.200 Euro)
- Schadenersatz 174.800 Euro (Vorjahr 109.400 Euro)
- Übernahme von fremden Abfindungen 15.000 Euro (Vorjahr 20.000 Euro)
- Nachschussverpflichtung OFL-PerspektivFonds GmbH & Co. KG 49.200 Euro (Vorjahr 49.200 Euro)
- Garantien für fremde Verbindlichkeiten 1,1296 Millionen Euro (Vorjahr 140.000 Euro)
- Zinsen auf Genussrechte 109.400 Euro (Vorjahr 1,15 Millionen Euro).

Passive latente Steuern

Der sich nach der Steuerbilanz ergebende Steueraufwand entspricht nicht dem Ergebnis der Handelsbilanz. Da handelsrechtlich ebenso wie steuerlich Verlustvorträge bestehen, wurde keine Rückstellung gebildet.

Betrag der Verbindlichkeiten und Sicherungsrechte mit einer Restlaufzeit > 1 Jahr und > 5 Jahre

keine einschlägigen Posten

Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten Verbindlichkeiten gemäß § 251 HGB

Bestandsgarantie für die FOUR GATES Leasing- und Beteiligungs AG.

Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten sonstigen finanziellen Verpflichtungen

Miet-, Pacht- und Leasingverträge mit einer Jahresbelastung von 357.200 Euro.

Erläuterungen der Umsatzerlöse

In 2008 wurden sonstige i. H. v. 21.100 Euro (Vorjahr 20.300 Euro) und Erlöse aus Provisionen in i. H. v. 5,6616 Millionen Euro (Vorjahr 3,11 Millionen Euro) erzielt.

Zinserträge von Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Zinserträge aus Ausleihungen an verbundenen Unternehmen wurden i. H. v. 270.200 Euro (Vorjahr 229.500 Euro) erzielt.

Erläuterungen der periodenfremden Erträge

In der Erfolgsrechnung sind periodenfremde Erträge in Höhe von 58.500 Euro enthalten. Die Erträge sind im Posten sonstige betriebliche Erträge erfasst und zwar im Einzelnen:

Die Erträge im Posten sonstige betriebliche Erträge erfasst und zwar im Einzelnen:

- Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen i. H. v. 6.700 Euro (Vorjahr 628.800 Euro)
- sonstige periodenfremde Erträge i. H. v. 51.800 Euro (Vorjahr 9.700 Euro)

SONSTIGE PFLICHTANGABEN

Namen der Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres gehörten folgende Personen dem Vorstand an:

Herr Wolfgang Horsthemke
Herr Christian Kanwischer
Herr Peter Heickel

Dem Aufsichtsrat gehörten folgende Personen an:

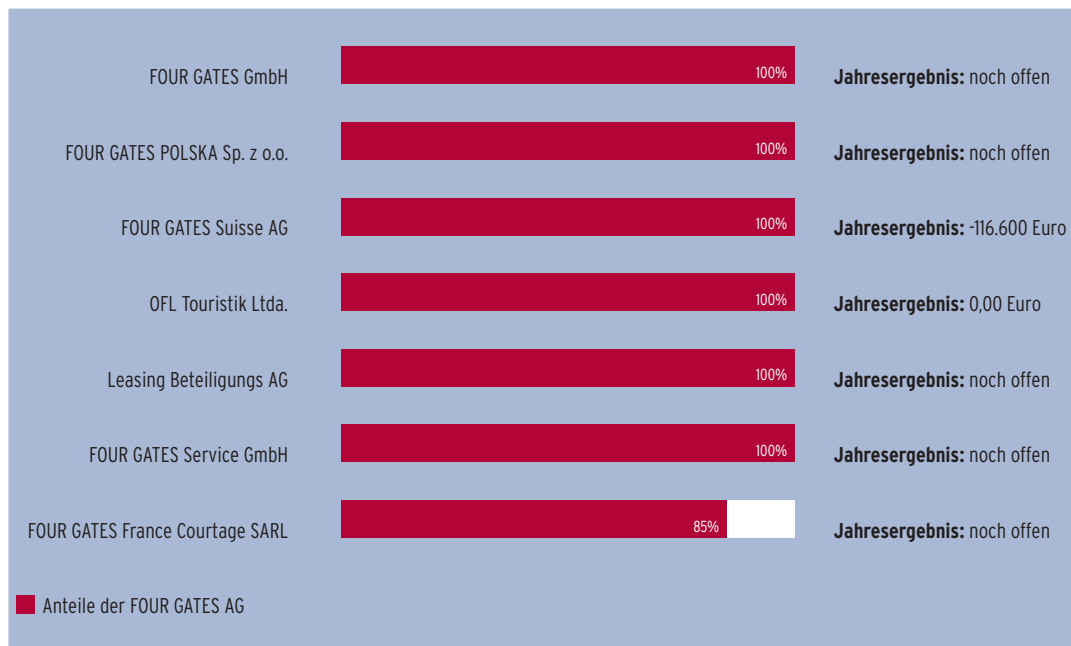
Herr Henning Malke, Rechtsanwalt | Aufsichtsratsvorsitzender
Herr Prof. Dr. Heinz- Christian Knoll | stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender
Herr Prof. Dr. Friedrich Thießen | Aufsichtsratsmitglied ab 14. Juni 2006

Vergütung der Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates

Die Gesamtbezüge des Vorstandes beliefen sich auf 958.300 Euro.

Die Aufsichtsratsstätigkeiten wurden mit 46.600 Euro vergütet.

Angaben über den Anteilsbesitz an anderen Unternehmen von mindestens 20 Prozent der Anteile



Weitere Angabepflichten nach dem Aktiengesetz Angaben über die Gattung der Aktien

Das Grundkapital von 12.817.212 Euro ist eingeteilt in:
12.817.212 Stück Stammaktien ohne Nennwert.

Weitere Angabepflichten nach dem Aktiengesetz Angaben über das genehmigte Kapital

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- und Sacheinlagen einmalig oder mehrmals bis zu insgesamt 5 Millionen Euro zu erhöhen.

Am Bilanzstichtag bestand noch ein genehmigtes Kapital von 3,5412 Millionen Euro.

Weitere Angabepflichten nach dem Aktiengesetz Angaben über die Genussrechte, Rechte aus Besserungsscheinen und ähnlichen Rechten sowie der im Geschäftsjahr neu entstandenen Rechte

Im Geschäftsjahr 2008 waren folgende Rechte nach § 160 Abs. 1 Nr. 6 AktG vorhanden:

Genussrechte und Genussscheine bestehen in Höhe von 28,2694 Millionen Euro.

Im Geschäftsjahr neu entstanden sind Genussrechte und Genussscheine i. H. v. 5,3463 Millionen Euro. Es handelt sich im Wesentlichen um Zugänge aus der Emission in 2007. Atypisch stilles Beteiligungskapital besteht i. H. v. 2,341 Millionen Euro. Es ist durch Verluste aufgezehrt.

Weitere Angabepflichten nach dem Aktiengesetz Eigene Aktien

Eigene Aktien wurden zur Abfindung von atypisch still Beteiligten erworben.

Bautzen, im Juni 2009

Der Vorstand



WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS UND SCHLUSSBEMERKUNG

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem als Anlagen beigefügten Jahresabschluss der FOUR GATES AG zum 31. Dezember 2008 und dem als Anlage beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2008 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der von uns an dieser Stelle wiedergegeben wird:

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der FOUR GATES AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen in der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken und Chancen der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

Eschwege, den 22. Juni 2009

Dipl.-Ökon. H.J. Schilling und Partner
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder Lageberichtes in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form erfordert unsere erneute Stellungnahme, soweit dabei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird. Wir weisen diesbezüglich auf § 328 HGB hin.

Eschwege, den 22. Juni 2009

Dipl.-Ökon. H.J. Schilling und Partner
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

H.-J. Schilling | Wirtschaftsprüfer

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichtes der FOUR GATES AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008 geprüft.

Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen in der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken und Chancen der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Eschwege, den 22. Juni 2009

Dipl.-Ökon. H.-J. Schilling und Partner
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

H.-J. Schilling | Wirtschaftsprüfer



